

„Erzellenz, ich denke nicht unter den Schnabelfängern zu bleiben, ich erwarte nur das Lüchow'sche Korps, um einzutreten.“

„Desto besser, da können wir ja gleich auf gute Kameradschaft anstoßen.“ —

Sein echt deutschpatriotischer Sinn leuchtete hervor aus seinem berühmt gewordenen Aufruf „An Sachsens Bewohner“: „Den Freund deutscher Unabhängigkeit werden wir als unsren Bruder betrachten, den irregeleiteten Schwachköpfigen mit Milde auf die rechte Bahn leiten, den ehrlosen, verworfenen Handlanger fremder Tyrannei aber als einen Verräther am gemeinsamen Vaterlande unerbittlich verfolgen.“ —

Seine edle Menschlichkeit kennzeichnet der Heerbefehl an seine Soldaten vom 24. April:

„Ich dank' euch, weil ihr euch bislang als Krieger gehalten, wie es uns geziemt, die wir für die edelsten menschlichen Güter, für Vaterland und Freiheit kämpfen. — Suchet ferner durch Mäßigung in euren Forderungen, durch eine schonende und milde Behandlung die Bewohner deutscher Länder davon zu überzeugen, daß wir als ihre deutschen Brüder, als ihre Befreier und nicht als ihre Unterdrücker zu ihnen gekommen sind.“

Das Erscheinen Napoleons mit einem schnell und rücksichtslos ausgehobenen Heere in Deutschland unterbrach eine längere Zeit untätiger Ruhe in Altenburg. — Am 2. Mai 1813 kam es bei Groß-Görschen zu einer hitzigen Schlacht, in welcher die Männer des neuen Preußens mit höchster Tapferkeit gegen die an Zahl überlegenen Franzosen kämpften. Für Blücher und sein Hauptquartier war dieser Tag ein Tag hoher Genugthuung. Ein Augenzeuge berichtet über ihn:

„Blücher hielt meist in der größten Ruhe an mehr oder minder gefährlichen Stellen, unermüdet seine Pfeife rauchend. War sie ausgeraucht, so streckte er sie hinter sich und rief: ‚Schmidt‘, worauf seine Ordonnaiz ihm eine frisch gestopfte reichte und der alte Herr gemüthlich weiter rauchte. Eine Zeitlang hielten wir ganz nahe an einer russischen Batterie; eine Granate fiel dicht vor uns nieder. ‚Gw. Erzellenz, eine Granate!‘ rief alles. ‚J, so laßt doch den Teufel,‘ sagte Blücher ganz ruhig,